

Informationen zur gymnasialen Oberstufe 2026



Martin Ranfft, Koordinator Qualifikationsphase

05312384625, ranfft@no-bs.de

Versetzung in die Qualifikationsphase

Klassenkonferenz

Entscheidet nach schulrechtlichen Bestimmungen
sowie
pädagogischen und fachlichen Gesichtspunkten

Kriterium

**Kann eine erfolgreiche Mitarbeit in der Qualifikationsphase
erwartet werden ?**

Grundlage

Alle Pflicht- und Wahlpflichtfächer in der
Einführungsphase

Anforderungen an Ausgleichsfächer

- Deutsch
- Mathematik
- fortgeführte Fremdsprache
- weitere Fremdsprache

können nur untereinander ausgeglichen werden

Aufbau der gymnasialen Oberstufe

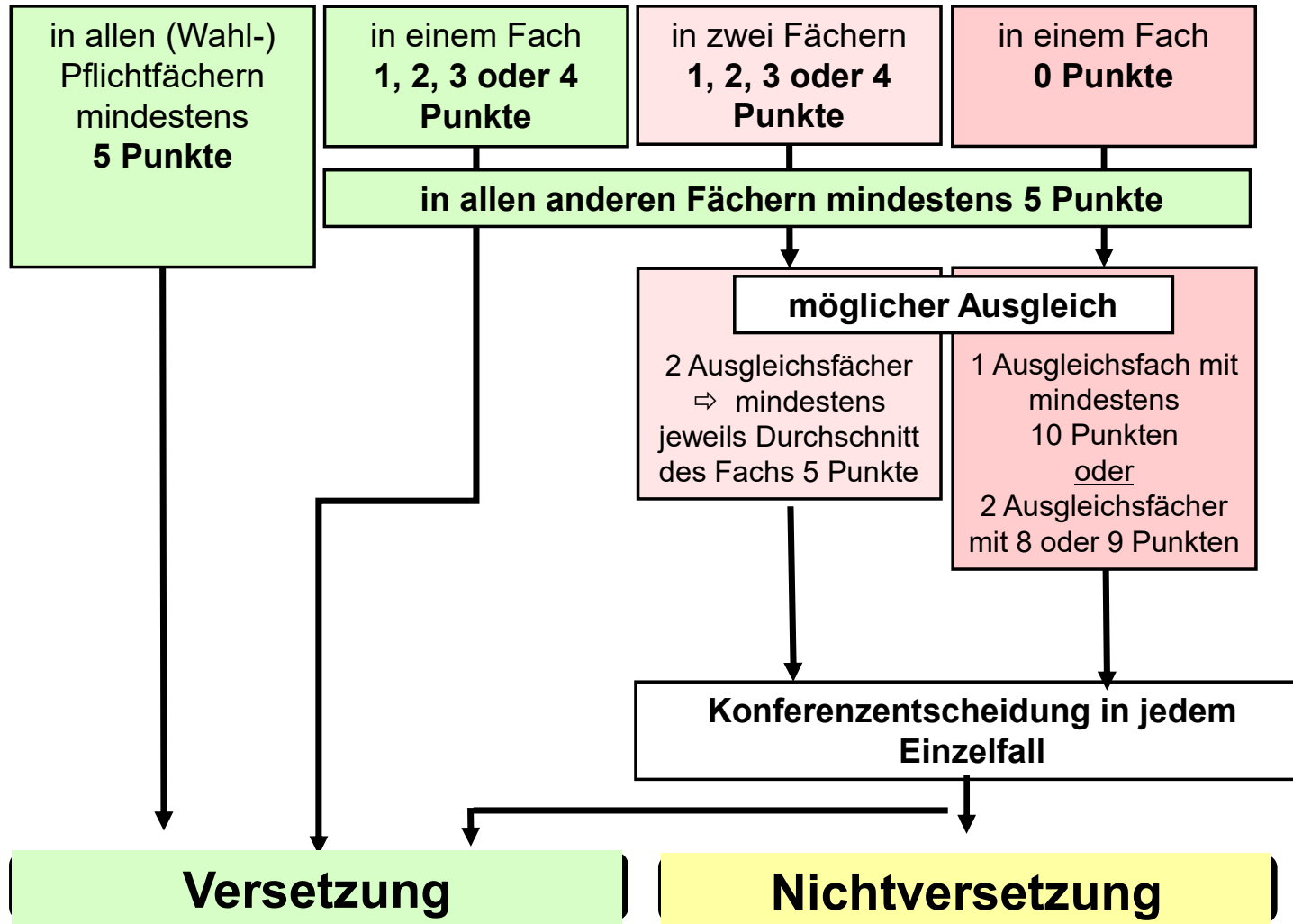
11.1	11.2		12.1	12.2	13.1	13.2
Einführungsphase		Versetzung	Qualifikationsphase			
✧ Klassenverband und klassenübergreifende Lerngruppen			Angebot von Schwerpunkten ?		⋮	
✧ (Wahl-) Pflichtunterricht und Wahlunterricht			Thematisch bestimmte Halbjahresabschnitte		Abiturprüfung (Zentralabitur)	
✧ Vorbereitung und Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase			✧ Unterricht in Kernfächern Schwerpunktfächern Ergänzungsfächern Wahlfächern Seminarfach ?			
			✧ Erwerb einer ► Gesamtqualifikation ◀ durch Leistungen in der Qualifikationsphase und in der Abiturprüfung			



Die gymnasiale Oberstufe und die Abiturprüfung

FHR S. 11

Versetzung in die Qualifikationsphase



Fächerarten in der Qualifikationsphase

2 Schwerpunktfächer

Je nach gewähltem Schwerpunkt

(5 Wo.-Std.)

Kernfächer

Deutsch, Fremdsprache, Mathematik

(3 bzw. 5 Wo.-Std.)

Ergänzungs- und Wahlfächer

Weitere Pflicht- und Wahlfächer

(3 bzw. 5 Wo.-Std., Sport 2 Wo.-Std.)

Seminarfach

Es wird eine Facharbeit geschrieben.

Titel und Note erscheinen auf dem

Abiturzeugnis (2 Wo.-Std.)

Nr.	Fach	St.
1	GE	5
2	EN	5
3	EK	5
4	MA	3
5	IF	3
6	DE	3
7	DS	3
8	WN	3
9	CH	3
10	SP	2
11	SF	2



Aufgabenfelder und Schwerpunkte (SP)

A sprachlich- literarisch- künstlerisch	B gesellschafts- wissenschaftlich	C Mathematisch- naturwissensch.- technisch
Deutsch Englisch Französisch Latein weitere Fremdsprachen Kunst Musik Darstellendes Spiel	Politik-Wirtschaft Geschichte Erdkunde Philosophie Religion Werte und Normen	Mathematik Physik Chemie Biologie Informatik
		Seminarfach

Seit Abitur 2026: Sportlicher Schwerpunkt



Schwerpunktfächer

	Sprachlich	Musisch-Künstlerisch	Gesellschaftswissenschaften	Mathemat.-naturwiss.	Sportlicher Schwerpunkt
P1	Aus Sek. 1 fortgeführte Fremdsprache	Kunst oder Musik	Geschichte	Naturwissenschaft oder Mathematik	Sport
P2	Weitere aus Sek. 1 fortgeführte Fremdsprache oder Deutsch	Deutsch oder Mathematik	Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Physik, Mathematik	Weitere Naturwissenschaft, Mathematik	Naturwissenschaft
P3			Politik-Wirtschaft, Erdkunde		
		Wenn Kunst oder Musik als Prüfungsfach gewählt worden ist, kann Darstellendes Spiel nicht als Fach für die mündliche Abiturprüfung gewählt werden.	Die Belegungsverpflichtung im Fach Politik-Wirtschaft entfällt, wenn das Fach Politik-Wirtschaft, Erdkunde oder Wirtschaftslehre als Schwerpunktfach gewählt worden ist.	P4-P5 Informatik	Sport als Prüfungsfach setzt ein Schulhalbjahr der Einführungsphase in Sporttheorie voraus.

Informatik als P4 oder P5 (math.-naturwiss. Schwerpunkt)

Belegungsverpflichtungen in der Qualifikationsphase: Informatik ist nur in den naturwissenschaftlichen Fächern im mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt praktisch gleichgestellt, weil es diese ersetzen kann.

Informatik als Ergänzungsfach (gesell. & sport Schwerpunkt)

Informatik als Wahlfach (sprachl. & mus.-künstl Schwerpunkt)

Prüfungsfächer

Jeder Schüler hat fünf Prüfungsfächer

(P1, P2 und P3: fünfstündig – P4 und P5 dreistündig)

- | | | |
|---|--|--------------------------------------|
| ☀ | 2 Fächer auf erhöhtem Niveau (P1, P2)
(die beiden Schwerpunktfächer, doppelte Wertung) | schriftliche Abiturprüfung *) |
| ☀ | 1 Fach auf erhöhtem Niveau (P3)
(einfache Wertung) | schriftliche Abiturprüfung *) |
| ☀ | 1 Fach auf grundlegendem Niveau (P4) | schriftliche Abiturprüfung *) |
| ☀ | 1 Fach auf grundlegendem Niveau (P5) | mündliche Abiturprüfung |

*) Eine zusätzliche mündliche Prüfung ist möglich.

Mit der Ausgabe des Zeugnisses Q2 erhaltet ihr die Möglichkeit P4 und P5 untereinander zu tauschen.

Mündliche Prüfung „P5“

- 20 Minuten Einlesezeit, 20 min Prüfung mit Semesterübergreif
- Präsentationsprüfung anstelle einer mündlichen Prüfung:
Themenabsprache 14 Tage vor der Prüfung, 20 Minuten
Prüfung, Kolloquium mit Semesterübergreif
- DSP: fachpraktischer Teil und mündliche Prüfung (oder
Klausur)
-  Schaut euch mdl. Prüfungen an

Wahl der Prüfungsfächer



Wahl der 5 Prüfungsfächer (P1, P2, P3, P4, P5) vor Eintritt in die Qualifikationsphase

Voraussetzung für eine Wahl:

- mindestens halbjährige Teilnahme am Unterricht in der Einführungsphase
(Ausnahme Informatik, beide Halbjahre der Einführungsphase)
- bilingual Geschichte: durchgängige Bili-Teilnahme seit der Sek. I

Bedingungen für die Wahl der fünf Prüfungsfächer:



Zwei der drei Fächer Deutsch, Fremdsprache (fortgeführte FS, neue FS), Mathematik



Aus jedem Aufgabenfeld (A,B,C) mindestens ein Prüfungsfach.



S.6

Die gymnasiale
Oberstufe und
die Abiturprüfung

Vorgeschriebene Anzahl
von Halbjahren in den
verbindlichen Fächern

Belegungsverpflichtungen

Durchgehender Unterricht

- in den 5 Prüfungsfächern
 - in den Schwerpunktfächern
 - in den Kernfächern (De, FS, Ma)
 - in einer Naturwissenschaft
 - im Fach Sport
-
- In den zwei Schuljahren der Qualifikationsphase sind im Durchschnitt mindestens 32 Wochenstunden zu belegen.
 - Ein mit 00 Punkten bewerteter Kurs gilt als nicht belegt.

Einbringungsverpflichtung für die Gesamtqualifikation (§15,3 AVO-GOBAK)

Fächer	Anzahl der Schul- halbjahresergebnisse
Deutsch	4
Fremdsprache ^{1) 2)}	4
weitere Fremdsprache ^{1) 3)}	4
Kunst oder Musik oder Darstellendes Spiel ⁴⁾	2
Politik-Wirtschaft ⁹⁾	2
Geschichte	2
Religion oder Werte und Normen oder Philosophie ⁵⁾	2
Mathematik	4
Naturwissenschaft ¹⁾	4
weitere Naturwissenschaft oder Informatik ^{1) 6)}	4
Seminarfach ⁷⁾	2
weitere Fremdsprache, weitere Naturwissenschaft oder Informatik ⁸⁾	2



Die gymnasiale
Oberstufe und
die Abiturprüfung

S.9

3) Diese Einbringungsverpflichtung besteht nur im sprachlichen Schwerpunkt.

Wahl der (Prüfungs-) Fächer

(Lehrer können nicht gewählt werden und stehen auch noch nicht fest.)

Die Kurse stehen noch nicht fest, sondern werden durch deine und eure Wahl gebildet oder nicht gebildet.

Wähle vorrangig nach deinen Interessen.

Kalkuliere den Zeitaufwand für jedes Fach ein. Weniger Stunden bedeuten mehr Zeit für Freunde und Familie. Freizeit ist kostbar.

Auswirkungen von „Unterkursen“

bei 32, 33, 34 Halbjahresergebnissen höchstens 6
„Unterkurse“

bei 35 und 36 Halbjahresergebnissen höchstens 7
„Unterkurse“

insgesamt jeweils höchstens 3 „Unterkurse“
bei P1, P2, P3

00 Punkte – nicht belegt > Keine Zulassung zum Abitur

00 Punkte – nicht belegt > Keine Zulassung zum Abitur

- Mögliche Szenarien

- Komplizierter Beinbruch, mehrere Wochen Klinikaufenthalt, Sport kann nicht belegt werden
- Mehrwöchige Therapie, Termin dienstags im 3. Block in Englisch, Englischlehrerin sieht den Schüler zu selten und kann die Leistung nicht einschätzen

Entschuldigt oder unentschuldigt: Die Lehrer müssen eure Leistung einschätzen können. Dazu müssen sie euch in Lern- und Leistungssituationen sehen können.

Gesamtqualifikation und Abiturprüfung

Block I ¹⁾

Jahrgang 12/13

Mindestpunktzahl

200

Höchstpunktzahl

600

Insgesamt 32 bis 36 Halbjahresergebnisse:

- ❖ die 8 Halbjahresergebnisse von P1 und P2 in zweifacher Wertung, sowie
- ❖ 24 bis 28 Halbjahresergebnisse, darunter die 12 Halbjahresergebnisse von P3, P4 und P5, in einfacher Wertung



S.10

Die gymnasiale
Oberstufe und
die Abiturprüfung

Block II

Abiturprüfung

Mindestpunktzahl

100

Höchstpunktzahl

300

**die Prüfungsergebnisse in den 5 Prüfungsfächern
in vierfacher Wertung**

- 3 Prüfungsfächer mit jeweils mindestens 20 Punkten

Block 1 – all deine Leistungen der 4 Halbjahre

Name:		
Vorname:		
Tutor:		
Schwerpunkt: gesell.		
Block I: 24-28 einf. + 8 zweif. (35)		377
Block II:	173*	
Gesamtpunktzahl:	550*	377
Durchschnittsnote:	2,6*	3.5

Sprachlich-literarisch-künstlerisch

		1.	2.	3.	4.
Deutsch	DE	11	10	08	12
Englisch (ab 3)	EN	13	09	06	07
Darstellendes Spiel	DS	04	08	05	05

Gesellschaftswissenschaftlich

		1.	2.	3.	4.
Geschichte	GE	10	06	15	10
Erdkunde	EK	12	06	12	08
Werte und Normen	WN	08	09		

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch

		1.	2.	3.	4.
Mathematik	MA	06	06	06	13
Chemie	CH	13	14	05	12
Biologie	BI	09	12		

Ohne Zuordnung

		1.	2.	3.	4.
Seminarfach	SF	13	05	04	
Sport	04	04	15	04	
	sp4		sp4		

Abiturprüfung

		schr.	prak.	zus.	mdl.	Ges.
1.	GE					
2.	DE					
3.	EK					
4.	MA					
5.	DS					

Block 2 – Abiturprüfung
Z = Zusatzprüfung

Fremdsprache in der Qualifikationsphase

- Alle müssen min. eine Fremdsprache durchgehend belegen.
- sprachlicher Schwerpunkt: 2. FS durchgehend belegen und in die Gesamtqualifikation einbringen
- Im gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt ist neben einer FS (durchgehende Belegung) eine weitere FS oder eine weitere NW für zwei Schulhalbjahre zu belegen.

2. Fremdsprache

2. Fremdsprache bis Ende der Einführungsphase – Beschluss des Schulvorstandes der NO

Ab der Einführungsphase muss eine in der Einführungsphase neu begonnene Fremdsprache bis zum Abitur belegt werden (SNN).

Latein, Französisch, Spanisch und Spanisch Neubeginnen können oft fortgeführt werden (Kooperationen).

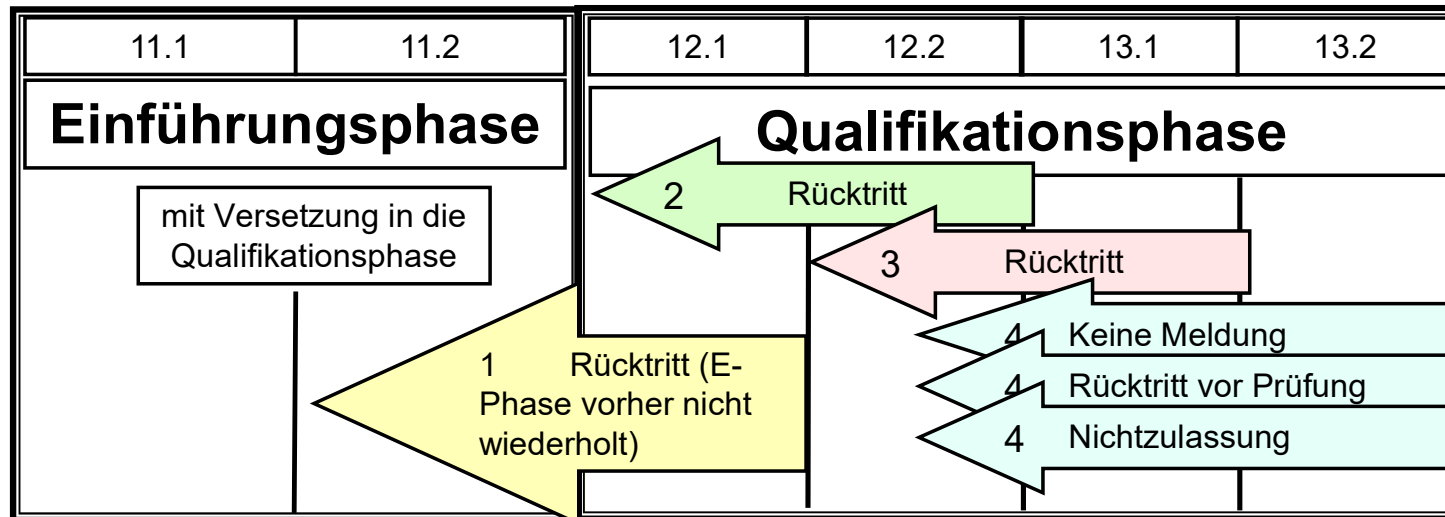
Verweildauer in der gymnasialen Oberstufe

Regelfall:	3 Jahre
Mindestzeit:	2 Jahre
Höchstzeit:	4 Jahre

Überschreitung der Regelzeit

1. Rücktritt nach dem 1. Halbjahr der Qualifikationsphase oder
2. Rücktritt nach dem 2. Halbjahr der Qualifikationsphase oder
3. Rücktritt nach dem 3. Halbjahr der Qualifikationsphase oder
4. Rücktritt nach dem 4. Halbjahr der Qualifikationsphase
 - ☞ Keine Meldung zur Abiturprüfung
 - ☞ Rücktritt vor Beginn der Abiturprüfung
 - ☞ Nichtzulassung zur Abiturprüfung

Zusätzlich möglich: Härtefall sowie Wiederholung nach Nichtbestehen des Abiturs



Schulpflicht - § 65 NSchG

- § 65 (1) Die Schulpflicht endet grundsätzlich zwölf Jahre nach ihrem Beginn.
- § 70 Abs. 6 Nr. 2: Auch mit einem Jahr Vollzeit-BBS im Anschluss an die 10. Klasse ist die Schulpflicht erfüllt.
- Wer die allgemeinbildende Schule verlässt, muss den Rest an einer BBS (ggf. mit Lehre) erfüllen. Alternativ: FSJ

Volljährige Schüler/innen - § 55

Niedersächsisches Schulgesetz

- Die Schule unterrichtet Erziehungsberechtigte über wesentliche Vorgänge bis zum 21. Lebensjahr
- Ordnungsmaßnahmen und Sachverhalte, die die Versetzung oder den Abschluss gefährden
- Widerspruchsrecht der volljährigen SuS (schriftl.!)
- Den Widerspruch erhalten auch die die bisherig Sorgeberechtigten.

Bücher- und Materiallisten

- Eine Teilnahme am Leihverfahren wie in der Sekundarstufe 1 ist in den Jahrgängen 12 und 13 nicht möglich.
- Jede Fachlehrkraft gibt zu Beginn des neuen Schulhalbjahres bekannt, mit welchen Büchern und Materialien gearbeitet wird.
- Ohne die von der Lehrkraft obligatorisch zu benutzenden Bücher und Materialien ist eine Teilnahme am Unterricht nicht möglich.
- Die Lehrkräfte informieren Hr. Ranfft über Schüler, die die Materialien und Bücher nicht angeschafft haben.

Mitte Februar Wahlen für die Q-Phase

<https://neue-oberschule.de/wahl/index.html>

INDIWARE SCHÜLERFACHWAHL 2.12 (NIEDERSACHSEN)

Nachname:	hgj
Vorname:	jpg
Klasse:	11a
Schwerpunkt:	musisch-künstlerisch
P-Fach 1:	KU - Kunst
P-Fach 2:	MA - Mathematik

Prüfen

Keine Fehler gefunden.

**Dieses Mitteilungsfeld beachten.
Hier stehen Updates mit dem
Veröffentlichungsdatum.**

5 5

5 5

**Es ist darauf zu achten, dass eine
vorher geladene Internet-Seite, die
im so genannten Cache des
Computers liegt, ggfs. aktualisiert
werden muss, da die Aktualisierung
nicht selbstständig erfolgt.**

Gemeinsam durch die gymnasiale Oberstufe

Tutoren



**Andreas Upit,
Beratungslehrer**



**Sonja Michaelsen,
Ansprechpartnerin für
nachteilsausgleichende
Maßnahmen**

Das Kollegium der NO



Sozialarbeiterin/-pädagogin B.A. Melina Marx

Raum S 036 im Beratungszentrum

Telefon 0531 2384636

E-Mail: marx@no-bs.de



Gemeinsam durch die gymnasiale Oberstufe

Mitschülerinnen und Mitschüler

Freunde

Eltern

Großeltern

